



BAD HARZBURG

Tourist-Information. 9-17 Uhr, Nordhäuser Straße 4, Telefon (05322) 75330.

Infostelle mit Lese- und Schreibeaal. 9-13 und 14-16 Uhr, in der Wandelhalle.

Trinkbrunnen. 9-13 u. 14-15.30 Uhr, Wandelhalle.

Haus der Natur. 10-17 Uhr, Nordhäuser Straße 2b.

Bau-, Verkehrs-, Friedhofs- und Feuerwehrausschuss. Öffentliche Sitzung, 17.30 Uhr, Rathaus.

Stadtbücherei. 10-13 und 15-18 Uhr, Herzog-Wilhelm-Str. 86.

Schiedsmann. 16.30-17.30 Uhr, Rathaus, Tel. 74516.

Deutscher Kinderschutzbund. Gestütstraße 12, Tel. 86400.

Jugendtreff. Geöffnet: 14-19 Uhr; ab 15.30 Uhr Kreatives Über-den-Tellerrand-schauen mit Luca.

Ökumenischer Kirchenladen. 10-12.30 Uhr, Schmiedestr. 7.

Goslarer Tafel. Lebensmittelausgabe 9-10 Uhr, Pfarrheim St. Gregor.

Kulturklub. 9-17 Uhr, Herzog-Wilhelm-Str. 65, Tel. 1888.

Singekreis Ostpreußen. Übungsabend, 18 Uhr, Wichernhaus.

Harzer Roller. Übungsabend, 19 Uhr, Harzer-Roller-Hütte.

TSG/MTV Brunonia. Nordic Walking, 9 Uhr, Sportpark.

Bund der Vertriebenen, Ortsverband Bad Harzburg/Harlingerode. Heimatnachmittag, 15 Uhr, St. Gregor.

Sozialverband Harlingerode/Göttingerode/Schlewecke/Bündheim. Klönnachmittag, 14.30 Uhr, Freizeitzentrum Harlingerode.

Touristenverein Die Naturfreunde. Klönnen, 14.30 Uhr, Freizeitzentrum.

Mehrgenerationenhaus. Frühstückstreff, 9-11 Uhr, Haus der Kirche, Lutherstraße 7, 3,50 Euro/Person.

Kirchengemeinde Martin Luther. 16 Uhr Treffen der Trauergruppe, Haus der Kirche; 18.30 Uhr Jugendchor, 19 Uhr Posaunenchor.

Kirchengemeinde St. Marien Harlingerode. 16.30-17.30 Uhr Krippenspielprobe; 16.30-18.30 Uhr Konfirmandenunterricht in Harlingerode; 18 Uhr Jugendgruppe.

TSG. Turnen, Ki. 5-7 J., 14.15 Uhr; Kinder 8-12 J., 15.15 Uhr; Eltern-Kind, 11/2-3 J., 16.15 Uhr; Kinder 3-5 J., 17 Uhr; Wirbelsäulengymnastik, 19 Uhr; Funktionsgymnastik, 20 Uhr, Grundschule Bündheim.

Badminton, Erw./Anf., 18.45-21.45 Uhr, WvS-Turnhalle. Leichtathletik, Hallentraining, 8-14 J., 15.45-17.15 Uhr; Freiluftlauf, 17.15-18.15 Uhr, WvS-Halle. Trockengymnastik, 16-17 Uhr, Herzog-Julius-Klinik. Baseball, 18-20 Uhr, Sportanlage Planstraße. Zumba, 19-20 Uhr Fitness-Studio Ilsenburger Straße.

MTK. Folklore, 18 Uhr; Yoga, 19.15 Uhr; MTK-Heim. Koronar, 19.45 Uhr, GHS Halle; Volleyball, Hobbygruppe, 20.15 Uhr; WvSG.

LAV 07. 16-17 Uhr Powergruppe, LAZ Planstraße Harlingerode.

MTV Brunonia Harlingerode. Hip Hop für Kinder, 16.30-17.30 Uhr, Funktionsraum Planstraße.

SV Göttingerode. Walken, 17 Uhr, Parkplatz DGH; Gym. für ält. Damen, 18.30-19.30 Uhr, Turnhalle.

HSG. Athletik- und Torwarttraining, 18-19 Uhr; Herren ab 18 J., 19-20.15 Uhr; Damen ab 18 J., 20.15-22 Uhr, Deilich.

MTV Bettingerode. Tischtennis, Kinder/Jugend, 17 Uhr; Erwachsene, 19 Uhr, Turnhalle.

TTV Göttingerode. Tischtennis, Erw., 20 Uhr, Turnhalle.

Casino-Tanzclub. Training Hobbygruppe, 20 Uhr, Freizeitzentrum.

SC 18 Harlingerode. GII 15.45-16.30 Uhr, GI 16.30-17.15 Uhr; F 17.15-18 Uhr, Turnhalle; Gymnastik 19-20 Uhr Freizeitzentrum.

HTC. Latin Fit, 18 Uhr; Tanzkreis Paare, 19.15 Uhr, TS.

Schützengesellschaft Schlewecke. Luftgewehr Herren, 19 Uhr, Sportpark.

Schützengesellschaft Göttingerode. Treffen 19.30 Uhr, Schützenhaus Langenberg.

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr

Politisches als Singsang-Tanz-Stück

Ein Formwandler und ein Wortkonstrukteur auf der Kulturklub-Bühne: Viel Beifall für „Helge & das Udo“

Von Angela Potthast

Bad Harzburg. Ein Formwandler der Eine, ein Wortkonstrukteur der Andere. Seit 17 Jahren sind sie schon zusammen, der Udo Zepezauer und der Helge Thun. Sie sind „Helge & das Udo“ auf der Bühne. Am vergangenen Samstag auf der im Bündheimer Schloss. Der Kulturklub Bad Harzburg hatte sie wieder einmal dorthin gebeten. Sie haben nämlich ein neues Programm: „Läuft!“. Rund 300 Gäste applaudierten am Ende um eine Zugabe.

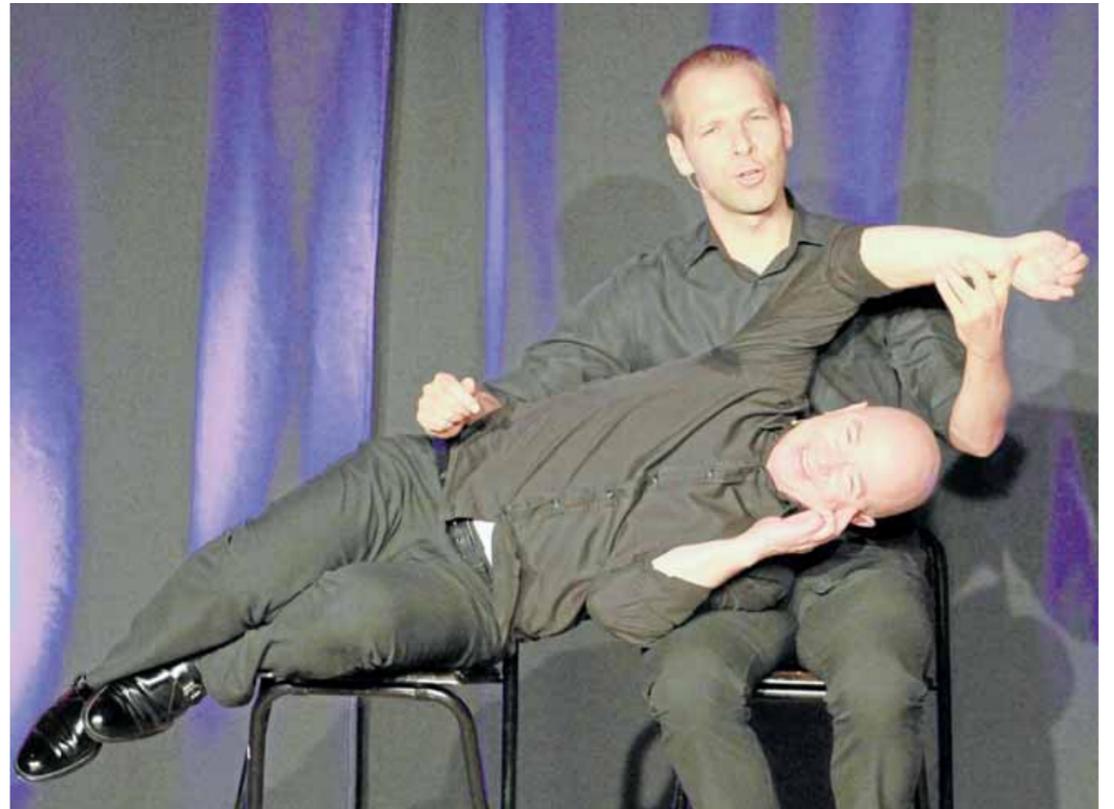
Mit leichtem Pinsel

Sie tanzen sehr ansehnlich, spielen kein Instrument. Sie sind verdammt gut in Inhaltsangaben und Medleys, machen nichts Politisches und Persönliches. Aber: Weil der Helge gerne auf der Gitarre klampfen würde, legt er sich den Udo quer auf die Oberschenkel und zupft los. Weil Udo-Helge-Rezipienten gerne Politisches und Persönliches hören möchten, textet das Duo eben auch dazu was. Obwohl politisches Kabarett, wie Udo sagt, ja schon mit leichtem Pinsel gemalt sein müsse. Und Persönliches würden selbst sie beide nicht mal austauschen, sagt Helge, höchstens nachts an der Hotelbar.

Der Trumpf im Tower

Überaus freundlich und in hohem Maße erfreulich, dass sie dann doch was ausplaudern. Udo krault vorbereitend seine Aura: Dieser Knie-OP-Missverständnis-Dialog im angetüdelten Zustand. Nur weil Helge von seiner Ultraschalluntersuchung erzählt, wähnt Udo ihn in froher Erwartung – und bleibt dabei. Selbst als Helge zum soundsovielten Mal darauf hinweist, dass er doch gar nicht schwanger sei und ein „Ach, fick Dich doch selber ins Knie“ raushaut. Udo: „Nee, nachher werde ich auch noch schwanger!“

Was das andere Thema angeht, sind sie ganz im Konsens. Ein Singsang-Tanz-Stück haben sie aus ihrer politischen Meinung gereimt. Amerika ist der Text-Aufhänger mit seinem Größenwahn-Lügenbold:



Die beiden mag das Harzburger Publikum sehr: Udo und Helge. Auch wenn oder gerade weil Helge den Udo auch mal eben als Gitarre quer legt.

Foto: Potthast

„Wär' Trumpf in seinem Tower schlauer, dann wär' er kein Mauerbauer...“. Viel Beifall bekommen der Helge und sein Udo für den Ausnahme-Beitrag vom Bad Harzburger Publikum.

Das darf sich den Kieler am Samstag als Schwäbisch Parlierenden anhören. Erst gibt's ein wenig Unterricht vom Udo, dem Schwaben. Er fragt den Helge was, der zögert, ein Gast lacht. Helge: „He, he, he, wollen Sie's machen?“ Dann blubbert er los: „Abba, noi, abba, noi... mehr braucht man da nicht.“ Es folgt die Geschichte vom Koi. Helge will einen Fisch für seinen Gartenteich, nur wird daraus nichts. „I han koi Karpfa kauft. Jetzt han i wieder koin“ Udo daraufhin: „Dein Koi muss wiederkäu'n? A Koi isch doch koi Kuh.“ Hochdeutsch können sie miteinander reden,

schwäbisch und auf „Z“ können sie's ebenso. Beim Zahnarztspielen nämlich: „Zepezauer! Zimmer zwei! Zack, zack! Zustand zurecht zappenduster. Zahlungsart! Zaster zuvor zahlbar! Zent? Zloty!“

Ritter im Müffelhelm

Und sie singen gar zauberhafte Medleys über Krankheiten zum Beispiel. „Matthias, spiel's doch bitte ein“, fordert Helge den Tontechniker auf. Die „Fever“-Melodie wird's. „Ich krieg' Fieber, 38 Grad“, singen die Herren und „Wir haben Tripper“ zum Flipper-Film-Lied; „Diarrhoe“ stellt sich ein bei „Ti amo“.

Gereimt gibt es die Film-Inhaltsangabe unter anderem von Alfred Hitchcocks „Psycho“ und von Steven Spielbergs „E.T.“: „Hässlich,

aber süß und klein, wer von uns kann das wohl sein“, fragt Helge. Am Ende leuchtet der rechte Zeigefinger vom Udo. Der darf später noch ein Ritter sein mit müffelndem Helm: „Der hat so einen Duft erzeugt, als hätte wer hineingesucht.“

Und noch einmal eine große Portion Beifall für „Helge & das Udo“, die eingangs ihr „Läuft!“-Programm rappend vorgestellt hatten: „Wir spiel'n ein paar Sketche und singen so Lieder.“ Das taten sie, und zwar verdammt unterhaltsam. Und es ist überhaupt nicht schlimm, dass dem Helge der Baptisten-Text nach Robert-Gernhardt-Art nicht selbst eingefallen ist. „Bilden Sie mal einen Satz mit Baptist und Christ: Die Hostie du nicht runterchrist, wenn sie am Gaumen festbaptist.“

Bestrickendes Angebot der Handarbeitsdamen

Bunte Socken und weihnachtliche Karten beim Basar im Gemeindehaus Schlewecke – Erlös für Erhalt der Kirche

Von Ina Seltmann

Schlewecke. Er ist schon ein kleiner Geheimtipp, der Basar des Handarbeitskreises der Kirchengemeinde Schlewecke-Göttingerode. Am Sonntag zeigten die Damen wieder einmal, was die Sockenstricknadeln in den vergangenen Monaten hergegeben hatten.

Muster in Ringeln oder marmoriert, ein reiches Farbenspektrum von Grün über Blau bis zu Braun, Orange oder Violett, vielerlei Größen für alle Arten Füße – das gehört zum Basar seit Jahren dazu. Alles wird in hochwertiger Sockenwolle produziert. Auch leichte Materialien aus Baumwolle mit Lochstrickmuster waren darunter. Kein Wunder, dass die Besucher nach und nach herbeiströmten und Strümpfe kauften.

Nicht nur die Fußbekleidung stellen die Handarbeitsdamen her. Aber die läuft nun mal am besten. Handbestickte Decken werden zwar alljährlich mit ausgestellt, doch der Trend geht weg von der Tischwä-



Vielerlei Socken verkauft der Handarbeitskreis Schlewecke. Aber auch Weihnachtliches ist im Angebot (kleines Bild).

Fotos: Seltmann



sche, auch wenn noch so viel Mühe darin steckt. Eine Ecke für Schmuck gab es diesmal auch. Und natürlich schon einen Blick auf Weihnachten, mit dekorativen Karten und weitere Deko-Artikeln. Unter Leitung von Erika Koch kommen

die Handarbeitsdamen alle vierzehn Tage donnerstags in den geraden Wochen zusammen. Dann wird gestrickt, gestickt, erzählt und zusammengemessen.

Nur noch zu acht seien sie, berichtet Erika Koch betrubt. Und nur noch eine von ihnen sei unter 80 Jahren. Der Kreis freut sich daher sehr über Neuzugänge, gern werden Handarbeitstipps auch weitergegeben. Der Basar ist übrigens nicht nur für das bestrickende Angebot

bekannt. Auch das leibliche Wohl wird hier nicht vergessen. Für die Küche zuständig waren am Sonntag Ursula Sehnem und Marga Lubczyk, die den Kaffee kochten und aufstichteten. Die Kuchen und Torten hatten die Handarbeitsdamen selbst gebacken. Außerdem gab es diesmal Kürbissuppe, Würstchen und Kartoffelsalat. Der Erlös aus dem Basar fließt wie in jedem Jahr in den baulichen Erhalt der Kirche und des Gemeinderums.